



Landkreis Starnberg

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

weil sich das Coronavirus immer weiter ausbreitet, möchte ich Sie heute um ein gemeinsames Vorgehen, Solidarität und Rücksichtnahme bitten. Eines vorweg: Die meisten Infizierten zeigen keine oder nur leichte Erkrankungssymptome. Ein milder Krankheitsverlauf ist glücklicherweise der Regelfall. Das Virus ist aber hoch ansteckend und kann sich deshalb in kurzer Zeit rasch ausbreiten. Für Risikogruppen kann eine Infektion am Coronavirus zu einer lebensbedrohlichen Erkrankung führen und unter Umständen sogar tödlich sein. Zu diesen Risikogruppen gehören ältere Menschen, Menschen mit gewissen Vorerkrankungen sowie Menschen deren Immunsystem geschwächt ist. Jeder von uns hat in seiner Familie oder im Freundes- und Bekanntenkreis Menschen, die einer dieser Risikogruppen angehören. Und diese Risikogruppen zu schützen, muss unser aller Anliegen sein.

Rücksichtnahme in Zeiten von Corona bedeutet, dass wir vorsichtig sind für die anderen. Für die, die besonderen Schutz benötigen: für die Älteren, für Mitbürgerinnen und Mitbürger, die durch eine Erkrankung vorbelastet sind - und für unser medizinisches Personal, das gesund bleiben muss, damit Ärzte und Pflegekräfte sich weiterhin um die Kranken kümmern können.

Aus dieser Rücksichtnahme heraus werden Maßnahmen getroffen, die wir uns noch vor kurzem nicht hätten vorstellen können: Erkrankte Personen und ihre engen Kontaktpersonen müssen isoliert werden, Schulen und Kindereinrichtungen werden geschlossen, Veranstaltungen abgesagt. Die Corona-Epidemie ist damit für uns im Alltag spürbar und sie betrifft jeden Einzelnen von uns.

Nur wenn wir jetzt gemeinsam vorgehen, schaffen wir es, die Epidemie zu verlangsamen und damit unser Gesundheitssystem für die aufrechtzuerhalten, die es wirklich nötig haben.

Meine große Bitte an Sie:

Helfen Sie uns, die Infektionsketten zu unterbrechen. Halten Sie die notwendige Hygiene ein und meiden Sie den direkten Kontakt. Halten Sie keine Veranstaltungen ab, die nicht wirklich dringend nötig sind. Überlegen Sie auch, ob Vorsprachen in Behörden und Institutionen notwendig sind.

Wir müssen jetzt zusammenhalten!

Lassen Sie uns gemeinsam und stark durch diese schwierige Zeit gehen.

Ihr

Karl Roth
Landrat